Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 2 (1855)

Heft: 34

Artikel: Gespenster
Autor: Gerber, Fr.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-249399

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bestens geeignet, ben Gifer jum Turnen zu wefen und zu erhalten.

Rur fo fortgefahren. Die Leiftungen find verdankenswerth.

Alargau. Der zum Klaßhelfer in Lenzburg erwählte und auch von dasiger Gemeindsbehörde an die erledigte Bezirksschullehrerstelle ernannte Herr Landolt, bisheriger Religionslehrer am Seminar Wetztingen, ist in lezter Eigenschaft unter verdienter Anerkennung der gesleisteten Dienste entlassen worden. Das Seminar verliert an ihm eine bedeutende Lehrkraft, welche nun der Realschule Lenzburg zuwächst, und die Seminarlehrerschaft einen würdigen und allgemein geschätten Kollegen.

Thurgau. Um 13. August fand in Frauenfeld das thurgauische Sangerfest statt. Auch von Winterthur, St. Gallen, Appenzell, sogar von Rapperswyl fanden sich Sanggenossen ein. Aber der ftro-

mende Regen verdarb bie Festfreude.

Luzern. Unter ben Berhandlungsgegenständen in der am 11. und 12. September in hier abzuhaltenden Versammlung der schweiz. Gemeinnüzigen Gesellschaft werden unter anderm auch solgende Fragen zur Berathung kommen: 1) Wie werden die Schulskoften im Allgemeinen und insbesondere die Besoldungen der Lehrer in den Kantonen aufgebracht und bestritten? 2) Welches ist die zwelmäßigste und natürlichste Vertheilung dieser Kosten und auf welche Weise könnte der allgemeinen Klage wegen zu geringer Besoldung der Bollsschullehrer am leichtesten und sichersten begegnet werden?

Gespenster.

Ja, ja es gibt Gespenster, Ihr Rinder, glaubt es nur! Sie schlüpfen durch die Fenster Und hopfen auf der Flur.

Sie lauern in ben Hefen Auf jeden Bosewicht, Wenn er in sinstern Efen Geseze Gottes bricht.

Sie schleichen um die Scheunen In scheußlicher Gestalt, Mit frummen Sabelbeinen, Gesichtern schwarz und alt.

Sie stehen an ben Pforten In stiller finstrer Nacht, An allen, allen Orten, Drum nimm bich fein in Acht! Strekst du die frechen Hande Nach fremdem Gute aus: So fliegen sie behende Herbei, wie Sturmgebraus.

Mit ihren spiz'gen Pfeilen Durchbohren sie bein Herz, Dann kannst du nirgends weilen Vor Jammer, Angst und Schmerz.

Und wer mit List und Tüken Dem Glük des Rächsten dräut: Sieh, hinter seinem Rüken, Wie das Gespenst sich freut!

Es läßt die Schlingen legen, Läßt auch die That geschehn; Doch dann auf allen Wegen Will's mit dem Thater gehn!

Sieh, wie es bleich und mager In stiller Mitternacht An seinem Schrekenslager So wild und teuflisch lacht:

"Ha! hab' ich dich gefunden?" So spricht es ihm zum Hohn, "Ha! brennen deine Wunden? "Das ist der Sünde Lohn!"

Ja, ja es gibt Gespenster, Das glaubet mir nur tein, Sie schlüpfen durch die Fenster, zum Schlüsselloch hinein.

Sie lauern in den Hefen Auf jeden Bösewicht, Wenn er in finstern Efen Geseze Gottes bricht.

Drum wahr' ein rein Gewiffen, Damit in ftiller Nacht; Den Schlaf dir zu verfüßen, Ein guter Engel wacht.

Fr. Gerber, Privatlehrer.